

MARKUS MILLER

KRYPTO NOMICS

Von der Digitalisierung
zur **Tokenisierung** der Welt.
So investieren Sie in **Bitcoin**,
Ethereum, FinTechs und Co.

manager magazin
**Bestseller-
Autor**

FBV



Markus Miller



KRYPT NOMICS

Markus Miller

KRYPT NOMICS



**Von der Digitalisierung zur Tokenisierung der
Welt. So investieren Sie in Bitcoin, Ethereum,
FinTechs und Co.**

FBV

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:
info@finanzbuchverlag.de

4. Auflage 2022

© 2021 by FinanzBuch Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,
Türkenstraße 89
80799 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung des Verfassers beziehungsweise des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Redaktion: Ulrich Wille
Korrekturat: Manuela Kahle
Umschlaggestaltung: Karina Braun
Satz: Mjude Puzziferri, MP Medien, München
eBook: ePUBoo.com

ISBN Print 978-3-95972-471-5
ISBN E-Book (PDF) 978-3-96092-890-4
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-96092-891-1



Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.finanzbuchverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de.

Inhalt

I. Vorwort

I. Kryptonomics: Das neue Digitalzeitalter

1. Keine Angst vor Krypto-Werten
2. Die Zukunft der Banken: Digitale Identitäten und Krypto-Strategien
3. Der globale Währungskrieg stärkt den Bitcoin
4. Der Bitcoin ist ein schützendes Ausgleichssystem für Ihr Geld
5. Digitale Ökonomie: Corona sorgt für einen Digitalisierungsschub
6. Fintechs und Bigtechs sind die Banken der Zukunft
7. Faktencheck: Der Bitcoin ist nicht teurer als Gold!
8. Den Bitcoin zu ignorieren wird zum Risiko
9. Kryptowährungen sind Wertspeicher und optimieren Ihr Portfolio!
10. Der Blick auf das grundlegende Krypto-Ökosystem
11. Die digitale Transformation ist keine Blase, sondern ein Megatrend
12. Kryptowährungen als Altersvorsorge?
13. Studie der BayernLB: Der Bitcoin ist als ultrahartes Geld konzipiert
14. Das Zeitalter des Digitalen Krieges

15. Von digitalen Analphabeten über Super-Apps bis Smartphone-Implantaten

II. Schaffen Sie sich mehrere Krypto-Standbeine!

1. Setzen Sie auf diese neun echten Kryptobörsen
2. BEST und BNB: Nutzen Sie die Ökosystem-Cryptocoins von Bitpanda und Binance
3. DEX: Setzen Sie – auch – auf dezentrale Kryptobörsen wie Uniswap oder WAVES
4. DeFi: Dezentralen Finanzdienstleistungen wie Staking und Lending gehört die Zukunft
5. Finger weg von Krypto-Trading: I am Hodling!
6. CBDC-Coins: Die staatlichen Geld-Token kommen
7. Achtung! Die YuanPay Group und der digitale Yuan sind keine sinnvollen Krypto-Investments
8. Dogecoin: Hier liegt der Hund begraben
9. NFTs: Krypto-Boommarkt Non-Fungible Token

III. Attraktive Cryptocoins: Der detaillierte Blick auf die Welt von Bitcoin, Ethereum und Co.

1. Bitcoin (BTC): Die Krypto-Weltleitwährung
2. Bitcoin Cash (BCH): Der kleine Bruder des Bitcoin
3. Ethereum (ETH): Das Krypto-Apple
4. Cardano (ADA): Die Ethereum-Alternative
5. XRP (Ripple): Der Payment Coin für das digitale Bankensystem der Zukunft
6. IOTA (MIOTA): Die Kryptowährung für das Internet der Dinge

7. NEO (NEO): Chinas Ethereum ist technologisch und regulatorisch vorteilhaft konzipiert
8. NEM (NEM): Der Cryptocoin für die Digitalwirtschaft der Zukunft
9. Vechain (VET): Die Kryptowährung für Industrieanwendungen
10. DASH (DASH): Das alternative Krypto-Bargeld
11. Monero (XMR): Monero basiert nicht auf dem Bitcoin, sondern auf dem Bytecoin!
12. Gulden (NLG): Im niederländischen Bitcoin liegt großes Potenzial!
13. Basic Attention Token (BAT): Der Cryptocoin für die boomende Branche der Digitalwerbung
14. Komodo (KMD): Das Multi-Blockchain-Projekt
15. Chainlink (LINK): Google und Oracle bauen auf diesen Ethereum-Token
16. Litecoin (LTC): Bitcoin ist digitales Gold – Litecoin ist virtuelles Silber
17. Qtum (QTUM): Die Verbindung der Vorteile von Bitcoin und Ethereum!
18. WAVES (WAVES): Die Tokenisierungs-Plattform für jegliche Werte
19. Tron (TRX): Die Blockchain für Entertainment und Social Media
20. Zcash (ZEC): Der Privacy Coin für Datenschutzanwendungen
21. Digix Gold Token (DGX): Ein Gramm Gold auf der Blockchain mit Verwahrung in Singapur

- 22. Stellar (XLM): Die potenzielle Blockchain für Wirtschaftsunternehmen und Staaten
- 23. Tezoz (XTZ): Die selbstkorrigierende Blockchain
- 24. Polkadot (DOT): Das Multi-Blockchain Projekt
- 25. The Internet Computer (ICP): Die Revolution für das WWW

IV. Praxistipps zu Blockchain-Anwendungen und Krypto-Anbietern

- 1. Meine grundlegenden Empfehlungen für JEDEN Cryptocoin-Investor!
- 2. Kryptobank made in Germany: Das Blockchain-Girokonto von Nuri
- 3. Krypto-Portfolio: CryptoCompare bietet Ihnen kostenlose Top-Services
- 4. Schweizer Qualität: Mit Relai kaufen Sie Bitcoins anonym, sicher und einfach
- 5. Krypto-Geldautomaten boomen
- 5. Card- und Paper-Wallets: So übertragen Sie Ihre Coins
- 6. Krypto-Absicherung: Die drei wichtigsten Wertsicherungsstrategien
- 7. Steuer-Check: Realisieren Sie stetsunterjährige Verluste
- 8. Die private und betriebliche Besteuerung von Kryptowährungen auf einen Blick
- 9. Wie sichere ich den Zugriff auf meine Krypto-Assets für den Krankheits- oder Todesfall?
- 10. Franck Muller Encrypto: Die wertvolle Kombination aus zwei Investment-Welten!

11. So einfach machen Sie Ihre Hardware-Wallet zum Tresor für Bitcoin-Sparpläne
12. Wie übertrage ich den Google Authenticator (2FA-Codes) auf mein neues Smartphone?
13. Fiat, Edelmetalle und Krypto: Die Bitpanda Card kombiniert drei Geldsysteme!
14. Blockexplorer: So überprüfen Sie einfach Ihre Transaktionen und Wallets
15. WISE bietet Ihnen jetzt zehn internationale Kontonummern plus Multiwährungskarte
16. Goldmoney: Das digitale Edelmetall-Geldsystem
17. Swissquote: Die Bank für Krypto- und Fintech-Investoren
18. FlowBank: Die junge Digitalbank aus der Schweiz
19. Dukascopy aus der Schweiz bietet Ihnen ein mit Bitcoin aufladbares Konto
20. So einfach sparen Sie bei Auslandsüberweisungen bares Geld

V. Blockchain ist mehr als nur Bitcoin: Von der Digitalisierung zur Tokenisierung

1. Die Tokenisierung wird zum Megatrend im sechsten Kondratiew der Digitalisierung!
2. Die Blockchain wird zum digitalen Tresor für Sachwerte
3. Token sind die nächste Generation digitaler Finanzprodukte
4. Bereit für die Blockchain: Die gefragtesten Alternativen-Investments

5. Digitalisierte Sammlerstücke: So investieren Sie in eine Rolex über die Blockchain
6. Achtung: Nicht überall, wo Blockchain draufsteht, ist auch Blockchain drin
7. Die Aktien von Coinbase (COIN): Das offene Finanzsystem für die Welt

VI. So schützen Sie Ihre digitalen Werte rund um Bitcoin und Co.

1. Digitale Selbstverteidigung und Cyberresilienz
2. Vorsicht vor den Krypto-Börsenräubern
3. Mittels externer Wallets werden Sie zu Ihrer eigenen Bank!
4. Die fünf wichtigsten Wallet-Arten auf einen Blick
5. Der BIP39-Code: Die wichtigste Formel in der Kryptowelt
6. Ledger: Der Ledger Nano X ist meine Nummer eins unter den Hardware-Wallets
7. Trezor Model T: Die Hardware-Wallet mit integriertem Passwort-Tresor
8. Ellipal: Diese Hardware-Wallet aus Titan ist so einfach zu bedienen wie ein Smartphone
9. Card-Wallet und Ballet Crypto: Kryptokarten ohne technischen Schnickschnack
10. Billfodl und Cryptosteel: Diese Wallets aus Edelstahl sichern Ihre Wiederherstellungscodes
11. Hardware-Wallets: Hier erhalten Sie hilfreiche Informationen und sichere Bestellmöglichkeiten
12. Die Ledger-Falle mittels gefälschter E-Mails

13. Die Trezor-Falle im Apple Store!

VII. Digitale Selbstverteidigung: Datenschutz und Privatsphäre

1. Die besten Passwort-Manager und Passwort-Tresore
2. Mit dem Kryptonizer erstellen Sie ganz einfach sichere Passwörter
3. Einfach und sicher: Der mobile Datentresor mit Zahlenkombination
4. Die besten Anonymisierungs-Strategien zum Schutz Ihrer Daten
5. Sicherheits-Check: Überprüfen Sie jetzt Ihre Internet-Identitätsdaten
6. So schützen Sie Ihre persönlichen Daten effektiv selbst im Darknet!
7. DarkSide als Warnung: Nutzen Sie Sicherheitsprogramme - auch - für Ihr Smartphone!

VIII. Banking ohne Banken: Alternative Zinssysteme

1. auxmoney: Europas größter Kreditmarktplatz mit Sitz in Deutschland
2. Mintos: Algorithmen diversifizieren Ihr Kreditportfolio automatisch
3. Bondora: Mit einem einfachen Schieberegler bestimmen Sie Ihre Zinserträge
4. Twino: Diese Investitionsplattform übernimmt für Sie die Darlehensbewertung
5. Swaper: Bis zu 16 Prozent Zinsen mit kurzfristigen Verbraucherkrediten

6. EstateGuru: Grundbuch statt Sparbuch: Attraktive Zinseinnahmen mit Immobilienkrediten
7. Robocash: Der Turbo-Anlageroboter zur schnellen Steigerung Ihrer Zinseinnahmen
8. *Digital Health*: So investieren Sie außerbörslich in zukunftssträchtige Gesundheitsdienstleistungen

IX. Die Digitalisierung ist die neue Globalisierung

1. Digitales Wirtschaftswunder voraus!
2. Die Geldmaschinen der vier Digital-Giganten
3. Das Imperium von Microsoft
4. Die Plattform-Ökonomie boomt – ohne Europa

X. Zehn Zukunftsaktien und Megatrend-ETFs

1. Artificial-Intelligence-ETF: Keine Angst vor Künstlicher Intelligenz
2. Automatisierungs- und Robotik-ETF: Die Nachfrage nach Robotertechnik boomt
3. Biotechnologie-ETF: Investieren Sie in eine der wichtigsten Schlüsseltechnologien der Zukunft
4. Blockchain-ETF: Diese Technologie wird unser Geld- und Wirtschaftssystem revolutionieren
5. China-Technologieaktien-ETF: China zu ignorieren wäre das größte Risiko
6. *Cloud-Computing*-ETF: Daten in der Wolke als Motor der Digitalisierung
7. *Cybersecurity*-ETF: Die Internet-Kriminalität hat immer Hochkonjunktur

8. Digitalisierungs-ETF: Das Internet der Dinge ist DER Multimilliarden-Zukunftsmarkt
9. Fintech-ETF: Basis für das Digitalgeldsystem der Zukunft
10. Gaming- und eSports-ETF: Profitieren von der Digitalisierung bei Spiel und Sport
11. Nutzen Sie den kostenlosen Röntgenbericht für Ihre Aktienfonds und ETFs

XI. Anlegerschutz und Kryptorecht: Vorsicht vor Online-Kriminellen

1. Krypto- und Bankenrecht: Was tun, wenn der Bitcoin-Gewinn blockiert wird?
2. Krypto-Steuerrecht: Konflikte mit dem Finanzamt voraus
3. Unerlaubte Geschäfte: BaFin-Warnung vor Online-Plattformen
4. FMA Österreich: Der Krypto-Betrug boomt
5. Krypto-Betrug: FMA Österreich setzt auf Whistleblower
6. Das müssen Sie über Hacker wissen
7. *Cybercrime* und Betrug: Digitalkompetenz bei Polizei und Staatsanwaltschaft
8. Silkroad und PlusToken: Behörden und Staaten werden zu Bitcoin-Walen
9. Bitcoin Superstar: Betrug mit dem Namen Dieter Bohlen
10. Krypto-*Trading*: Der Betrug mit dem Namen *Die Höhle der Löwen*
11. Krypto-*Jacking*: Vorsicht vor den digitalen Piraten und Parasiten!
12. Ponzi und *Scam*: Acht Punkte, wie Sie Betrugssysteme erkennen

13. *Krypto-Arbitrage*: Sind 10,8 bis 45 Prozent pro Jahr mit ArbiSmart empfehlenswert?

14. *Cybercrime*: Warnung vor der Abzocke mit dem Steuertrick

15. Achtung: Werden Sie nicht zum Krypto-Geldesel

16. Krypto-Betrug: Senden Sie 0,5 Bitcoin und Sie erhalten 1 Bitcoin zurück

17. Der Erste-Hilfe-Service aus unserem Experten-Netzwerk bei Kapitalanlagebetrug

18. Kryptorecht: Geld zurück bei Verlusten aus Initial Coin Offerings

X. Schlusswort

Bildung ist das beste Investment – Lebensqualität die höchste Rendite!

Über den Autor Markus Miller

I. Vorwort

Kryptonomics: Das neue Digitalzeitalter der Tokenisierung

In den 80er-Jahren wurde die expansive Wirtschaftspolitik unter dem damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan als »Reaganomics« bezeichnet. In Großbritannien gab es, diesem Vorbild folgend, den »Thatcherismus« und in Japan die »Abenomics«. In den kommenden Jahren wird ein neuer politischer Treiber große Veränderungen in der Weltwirtschaft herbeiführen. Dabei handelt es sich allerdings nicht um einen einzelnen Politiker oder Staat, sondern um die Entwicklungen und Maßnahmen, die auf dem Coronavirus aufbauen. Weltweit werden Regierungen, Unternehmen und ganze Gesellschaften mittlerweile von der Corona-Pandemie in ihrem Handeln getrieben.

Diese wirtschaftliche Ära wird vermutlich als »Corononomics« in die Geschichtsbücher eingehen. »Corononomics« wird zu massiven staatlichen Eingriffen führen, zu einer weiteren Explosion der Schulden, auf denen unser derzeitiges Geldsystem basiert, und ebenso zu dynamischen Entwicklungen und großen Chancen im Bereich der Digitalisierung. Ich bin davon überzeugt, dass wir derzeit am Beginn des Zeitalters einer neuen Krypto-Ökonomie stehen, die ich als »*Kryptonomics*« bezeichne.

Jede Bank wird eine Krypto-Strategie benötigen!

Wir leben in einem Zeitalter der digitalen Disruption, die sich im letzten Jahr beschleunigt hat. Die Zentralbanken setzen rekordverdächtige geldpolitische Stimuli frei, während die Technik unsere globale Wirtschaft immer schneller umgestaltet. Es hat uns gezeigt, dass konventionelles Denken nicht die Antworten auf das bringt, was vor uns liegt. Inmitten dieses Wandels entwickeln sich Krypto-Assets zu einem »sicheren Hafen« für institutionelle Investoren, die nach alternativen Wertaufbewahrungsmitteln für ihre Anlageportfolios suchen. In diesem Zusammenhang entstehen auch zahlreiche junge Unternehmen (Fintechs), die sich zu vielversprechenden Krypto-Playern entwickeln.

Krypto-Assets: Es entsteht eine neue Anlageklasse rund um Bitcoin und Co.

Es entsteht derzeit eine neue Anlageklasse namens »Krypto-Assets«. Es ist eine Anlageklasse, die für das neue digitale Zeitalter konzipiert wurde, in das wir jetzt eintreten. Bitcoin und andere Krypto-Assets haben die Aufmerksamkeit von Privatanlegern und nun auch von institutionellen Anlegern auf sich gezogen, die von der Unabhängigkeit dieser Assets von der Politik der Zentralbanken und Regierungen und der Blockchain-Technologie, die die Zukunft des Finanzwesens gestaltet, angezogen werden. Banken müssen sowohl die Infrastruktur für Krypto-Assets schaffen als auch als vertrauenswürdige Berater für Kunden agieren, die an Investitionen in diese Anlageklasse interessiert sind. Dies führt zu einer herausfordernden Dualität und Koexistenz: Das aktuelle Finanzsystem bleibt bestehen, und ein neuer Finanzsektor im Bereich der Krypto-

Ökonomie entsteht für digitale Werte und Vermögenswerte auf Basis der Blockchain-Technologie.

Bislang wurden Kryptowährungen eher als Ersatz für den globalen Geldbestand eingesetzt. Das wird sich im Laufe der kommenden Jahre nachhaltig verändern. Die Überwindung regulatorischer Hürden wird ihre Attraktivität steigern und das Potenzial erhöhen, Bargeld zu ersetzen. Wir stehen nicht nur inmitten des Zeitalters der Digitalisierung, sondern auch der Tokenisierung der unterschiedlichsten Werte und Anlageklassen. Doch nicht nur im Finanzbereich und im Zahlungsverkehr, sondern auch im Bereich des Internets der Dinge (IoT = *Internet of Things*), der Künstlichen Intelligenz und der Cloud-Anwendungen wie auch bei der Cybersecurity spielen Kryptowährungen eine Rolle.

Das neue Krypto-Ökosystem wird in Koexistenz mit unserem konventionellen Geldsystem existieren

Ich bin davon überzeugt, dass es ein mehrdimensionales Krypto-Geldsystem in der digitalisierten Welt der Zukunft geben wird. Dezentrale Kryptowährungen wie der Bitcoin werden zu einer Art digitalem Gold. Zentrale Stablecoins von Privatunternehmen – wie beispielsweise Facebooks Diem – werden in Koexistenz neben zentralen Kryptowährungen von Notenbanken existieren.

Securitytoken werden darüber hinaus zahlreiche Vermögenswerte digitalisieren und fungibel handelbar machen. *Utility Token* (funktionale Kryptowährungen) werden zusätzlich Einzug halten in die Industrie und den Handel der Realwirtschaft wie als digitale Währungen in die Finanzwirtschaft. Kryptowährungen – allen voran der Bitcoin – sind für mich somit eine ganz wichtige Säule, ein

Grundbaustein für jeden vorausschauenden, zukunftsorientierten Kapitalanleger. Zumindest als Beimischung für sein Gesamtportfolio.

In den letzten Jahren habe ich bereits zwei Bücher geschrieben, die sich mit der erodierenden Kaufkraft unseres Geldes befassen. In meinem Buch *Die Welt vor dem Geldinfarkt* belegte ich im Jahr 2017 die damals schon besorgniserregenden Risiken unseres schuldenbasierten und ungedeckten Geldsystems. Mein Praxis-Ratgeber *Finanzielle Selbstverteidigung* baute im Jahr 2019 auf diesen sich weiter verschärfenden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen auf.

Bitcoin-Publikationen oder Bücher zu Kryptowährungen gibt es bereits zahlreiche. Mir ist es sehr wichtig, mit *Kryptonomics* nicht nur ein weiteres »Krypto- oder Bitcoin-Erklärbuch« zu schreiben mit angeblichen Geheimtipps für Kryptowährungen, sondern den Blick auf das große Ganze der Digitalisierung und Tokenisierung zu richten. Dabei geht es mir bei Weitem nicht nur um die scheinbar so hochspekulativen Kryptowährungen wie den Bitcoin, sondern um die Megatrends der Digitalisierung und der Tokenisierung. Ich bin davon überzeugt, dass klassische Wertpapierbörsen die Tokenisierung, also die digitale Verbriefung von Wertpapieren wie Aktien, Anleihen oder Derivaten auf Basis der Blockchain-Technologie, in naher Zukunft massiv vorantreiben werden. Wichtig ist mir ebenso der Praxisnutzen.

Mein Anspruch an Kryptonomics: Wissensvermittlung mit Praxisnutzen!

Auch physische Vermögenswerte wie Edelmetalle oder Immobilien werden in Form von Token zukünftig verstärkt

digitalisiert und fungibel in kleinen Stückelungen handelbar. Es gibt mittlerweile zahlreiche Konzepte und Plattformen in diesen Zukunftsbereichen, über die Sie beispielsweise Anteile an realen Werten als gedeckte Blockchain-Token (*Securitytoken*) bereits ab wenigen Euro erwerben können.

Ich gebe Ihnen mit *Kryptonomics* eine Vielzahl an Empfehlungen an die Hand, die Sie direkt umsetzen oder zumindest auch mit kleinen Anlagesummen einmal testen können. Ich verzichte dabei aber ganz bewusst auf seitenfüllende Trivialitäten, über die Sie sich auch ganz einfach und kostenlos über eine Google-Abfrage informieren können, wie beispielsweise: Was ist der Bitcoin, oder: Was ist eine Blockchain?

Weitere Megatrends und Zukunfts-Investments sowie die sich massiv verändernde Welt unseres Geldes und die damit verbundenen Gefahren und Digitalschutz- beziehungsweise Cybersecurity-Strategien sind ebenfalls Themenbereiche von *Kryptonomics*, denen ich mich ebenso intensiv wie praxisbezogen widme. Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß und Mehrwert bei der Lektüre und freue mich über Ihre positive Rezension von *Kryptonomics* auf Amazon!

Mit den besten Grüßen

Ihr

Markus Miller

PS: Meine Maxime der Stunde: Positionieren Sie sich jetzt für die digitale Zukunft und bleiben Sie auch weiterhin am Ball und am Puls der digitalisierenden Zeit. Über meine regelmäßigen Blogs auf meinen beiden Online-Portalen www.geopolitical.biz und www.krypto-x.biz bleiben Sie ergänzend und weiterführend zu *Kryptonomics* auch in der Zukunft über aktuelle Entwicklungen, Chancen und Risiken

in unserer sich dynamisch verändernden Welt bestens informiert. Nutzen Sie diese kostenlosen Möglichkeiten!

I. Kryptonomics: Das neue Digitalzeitalter

1. Keine Angst vor Krypto-Werten

Krypto-Investments sind kein Sprint, sondern ein Marathon!

Ich habe den großen Vorteil, dass ich nicht nur öffentlich zugängliche Zahlen und Informationen in meine Analysen einfließen lassen kann, sondern auch eine Vielzahl von Zuschriften, die mich täglich erreichen. Diese sind für mich sehr wertvoll, weil sie reale Entwicklungen aus der Praxis widerspiegeln. Zusätzlich lese ich täglich mindestens eine Stunde Diskussionen in Internetforen, auch hier erhalte ich fortlaufend wichtige Anregungen und Erkenntnisse. Dabei musste ich zuletzt verstärkt feststellen, dass viele Neueinsteiger die Krypto-Welt ganz offensichtlich nicht als strategischen Baustein bewerten, der die Risiken unseres konventionellen Geldsystems reduziert und die Chancen in der Welt der Digitalisierung optimiert, sondern als eine Art »Lottoschein« oder ein »Spielcasino«.

Die Jagd nach dem nächsten Cryptocoin, der innerhalb weniger Tage 100 Prozent plus x macht, überlagert dabei häufig nicht nur den gesunden Menschenverstand, sondern führt nicht selten zu großen psychischen Belastungen und finanziellen Risiken. Wenn Sie Leser meiner Publikationen auf *KRYPTO-X* sind oder meine YouTube-Interviews für *Börse Stuttgart TV* verfolgen, kennen Sie mich und meine strategische Herangehensweise, bei der Werte wie

Besonnenheit und Geduld sehr wichtig sind. Das gilt nicht nur für die Phasen massiver Markteinbrüche, die wir auch in Zukunft immer wieder sehen werden, sondern auch für die Zeiten der starken Kursanstiege, die keine Einbahnstraßen sind. Für mich ist es Lebensqualität und Luxus, nicht wie ein hektischer Trader fortlaufend auf Charts und Handelssignale blicken zu müssen, die sich an den Kryptomärkten mehrheitlich – bei kurzfristigem Anlagehorizont – als Fehlsignale erweisen.

Warnung vor den Dauerwarnern!

So sicher wie das Amen in der Kirche gibt es täglich pauschale Warnungen vor Kryptowährungen. Von Präsidenten von Notenbanken wie der Bank of England über Aufsichtsbehörden wie der deutschen BaFin oder der Finanzmarktaufsicht FMA in Österreich bis hin zu Verbraucherzentralen. Ebenso von den zahlreichen destruktiven Dauerwarnern, die seit Jahren den Fortschritt und die Transformation unserer Wirtschaft hin zu einer Digital- und Plattform-Ökonomie verschlafen haben.

Hierzu zählt auch der als »Mister Dax« öffentlich sehr bekannt gewordene Dirk Müller, der sich nach meiner Einschätzung längst zu einem fragwürdigen Crashpropheten und Verschwörungstheoretiker entwickelt hat. Zu Jahresbeginn 2021 gab es ein Interview von Dirk Müller bei *Focus Online*, auf das ich sehr häufig angesprochen wurde. Dirk Müller vertrat hier unter anderem die Hypothese, dass hinter dem Bitcoin kein Wert stehe und die führende Kryptowährung innerhalb von 24 Stunden auf null fallen könne, wenn Justizbehörden wegen Geldwäsche dagegen vorgehen. Das ist schlicht eine unqualifizierte Angstmacherei!

Ein weiterer Aspekt, der immer wieder als Kritikpunkt an Kryptowährungen angeführt wird, ist der angeblich so hohe Stromverbrauch, als wenn das konventionelle Geld- und Bankensystem oder die Förderung von Gold energielos funktionieren würde.

Fakt ist: In Bezug auf den Stromverbrauch liegt der Bitcoin auf Rang 39 zwischen Bangladesch und Chile, Ethereum lediglich auf Rang 81, zwischen Syrien und Turkmenistan. Die Energieeffizienz von Bitcoin und Ethereum wird durch technologische Verbesserungen – Lightning Network, Ethereum 2.0 – immer besser, nicht schlechter!

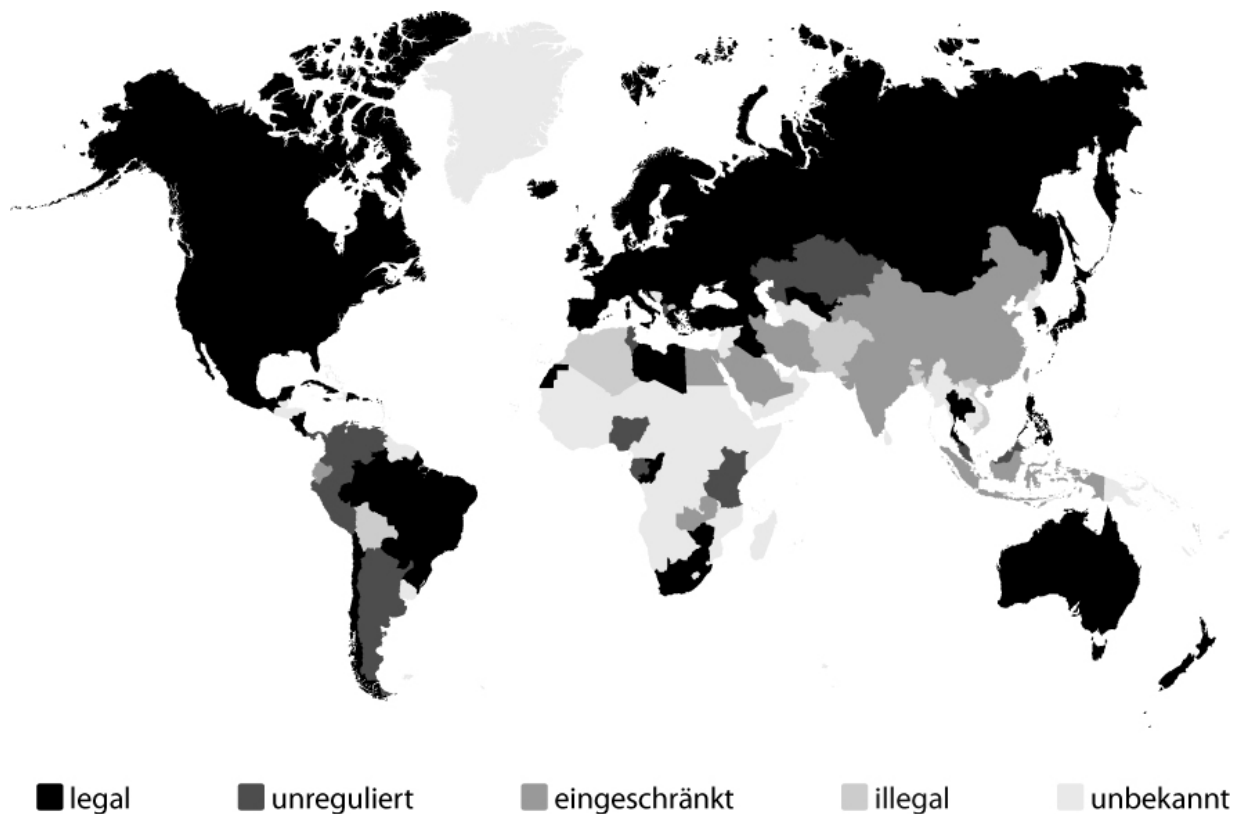
Informationen: www.digiconomist.net

Der Bitcoin ist bereits in 132 von 257 Ländern beziehungsweise Regionen legal

In vielen Medien ist immer wieder zu lesen, dass der Bitcoin in zahlreichen Ländern verboten sei. Gegen Ende des Jahres 2017 schlug beispielsweise ein Bitcoin-Verbot in China hohe Wellen. Längst sind der Bitcoin und andere Kryptowährungen jedoch in China als Zahlungsmittel anerkannt, auch wenn es – wie auch in Indien – Einschränkungen gibt. Ich kann somit klar feststellen, dass tendenziell negative Medienberichte zu Verboten von Kryptowährungen die Mär von der angeblichen Illegalität des Bitcoin nach wie vor sehr häufig befeuern und zu Ängsten führen. Ein rationaler Faktencheck führt allerdings zu einem ganz anderen Ergebnis.

In 132 von 257 Ländern ist der Bitcoin heute bereits absolut legal und als Zahlungsmittel beziehungsweise Vermögenswert anerkannt. Lediglich in zehn Ländern ist der Bitcoin verboten. Dabei handelt es sich um Afghanistan,

Algerien, Bangladesch, Bolivien, Katar, Pakistan, die Republik Mazedonien, Saudi-Arabien, Vanuatu und Vietnam. Diese Staaten bewerte ich als vollkommen unbedeutend im Hinblick auf die zukünftige Adaption von Kryptowährungen in der weltweiten Finanz- und Realwirtschaft, wenn der Bitcoin in großen Volkswirtschaften wie Japan, Deutschland, Großbritannien, Russland, Brasilien oder allen voran in den USA legal ist.



Quelle: *coin.dance*

Informationen: *www.coin.dance*

Die regulatorischen Rahmenbedingungen sind besser als die Medienberichterstattung

Wenn ich aktuell und in den letzten Jahren in zahlreichen Medien immer sehr oberflächliche und undifferenzierte Berichte zur angeblich so unsicheren Rechtslage von Kryptowährungen in Deutschland – oder auch anderen Ländern – lese, die meist verbunden sind mit der Forderung nach einer klaren Regulierung, dann frage ich mich, ob die jeweiligen Journalisten beziehungsweise Autoren überhaupt die realen Entwicklungen und Fakten kennen.

Die Regulierung ist beispielsweise in den USA, aber auch in Europa in der Praxis sehr weit fortgeschritten. Zum einen durch die mächtige US-Wertpapieraufsichtsbehörde United States Securities and Exchange Commission (SEC). Zum anderen im Mekka der Hochfinanz, dem Bundesstaat New York, durch die Regierungsbehörde des New York State Department of Financial Services (NYDFS). Bereits im Jahr 2015 wurde dem ersten US-Unternehmen (Circle) durch die US-Behörde eine BitLicense erteilt, um als Bitcoin-Börse aktiv zu werden beziehungsweise Krypto-Dienstleistungen reguliert anzubieten. Mittlerweile verfügen auch börsennotierte US-Techkonzerne wie Square, die sich auf Zahlungsverkehrsdienstleistungen spezialisiert haben, über eine BitLicense.

Securitytoken sind in Deutschland eine eigene Wertpapiergattung

Auch in Deutschland ist die Regulierung längst viel weiter, als der überwiegend negative Tenor in den Medien vermuten lässt. Am 15. April 2019 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eine umfassende Stellungnahme zur »Tokenisierung« veröffentlicht. Bei der Tokenisierung handelt es sich um die digitalisierte Abbildung eines (Vermögens-)Wertes inklusive der in diesem Wert

enthaltenen Rechte und Pflichten sowie dessen hierdurch ermöglichte Übertragbarkeit.

Bereits zu Jahresbeginn 2019 hat die BaFin den ersten Wertpapierprospekt zu einem Security Token Offering (STO) in Deutschland genehmigt. Das war der erste Schritt eines rechtlichen Paradigmenwechsels in der Praxis. Durchgeführt wurde das STO durch das Unternehmen Bitbond mit Sitz in Berlin. Seither sind eine Vielzahl an liberalen Regulierungsschritten weltweit erfolgt, die die Rechtssicherheit fördern und somit zu einer weiter steigenden Marktakzeptanz und Marktdurchdringung von Kryptowährungen führen werden.

Zentralbankgeld: Bundesbank setzt auf Blockchain¹

»Die Deutsche Börse, die Deutsche Bundesbank und die Finanzagentur des Bundes haben gemeinsam mit weiteren Marktteilnehmern eine Abwicklungsschnittstelle für elektronische Wertpapiere entwickelt und erfolgreich getestet. Die auf der *Distributed-Ledger*-Technologie (DLT) basierenden Wertpapiere können mithilfe einer sogenannten Trigger-Lösung und eines Transaktionskoordinators in TARGET2, dem Zahlungsverkehrssystem des Euro-Systems für Großbeträge, abgewickelt werden.

Damit bewiesen die Teilnehmer, dass eine technische Brücke zwischen der Blockchain-Technologie und dem konventionellen Zahlungsverkehr grundsätzlich zur Wertpapierabwicklung in Zentralbankgeld genutzt werden kann, ohne dass digitales Zentralbankgeld geschaffen werden muss. Im Verlauf des Tests emittierte die Finanzagentur des Bundes eine Bundesanleihe mit zehnjähriger Laufzeit im DLT-System, deren Primär- und

Sekundärmarkt-Transaktionen auch auf DLT abgewickelt wurden. Die getätigten Geschäfte des Tests sind rechtlich nicht bindend.« [...] »Bei der Durchführung des Experiments waren Barclays, die Citibank, die Commerzbank, die DZ Bank, Goldman Sachs und die Société Générale beteiligt.

Die Grundlagen für tokenisiertes Zentralbankgeld sind gelegt

DLT wie Blockchain gewinnen seit einigen Jahren zunehmend an Bedeutung. Im Projekt wurde eine Schnittstelle zwischen dem konventionellen Zahlungsverkehr und einem DLT-basierten Wertpapiersystem geschaffen. Zwei Softwaremodule, eine *Trigger Chain* der Bundesbank und ein Transaktionskoordinator der Deutschen Börse, verbinden TARGET2 und ein DLT-Wertpapiersystem. Wertpapiere und Zentralbankgeld wechseln erst bei erfolgreicher Bestätigung aller Parteien den Besitzer. Diese Zug-um-Zug-Abwicklung minimiert das Ausfallrisiko für Käufer und Verkäufer.

Bei DLT-basierter Abwicklung werden üblicherweise entsprechende Werte und Geld in Form von Token dargestellt, also als Abbildung in der DLT-Umgebung. Mit der vorgestellten Lösung kommt es nicht zum Einsatz von tokenisiertem Geld. Stattdessen wurde eine Schnittstelle geschaffen, die zwischen der DLT und dem konventionellen Zahlungsverkehr vermittelt und die Zahlung auslöst (>triggern<). Da die im Projekt getestete Lösung in verschiedenen DLT-basierten Abwicklungssystemen eingesetzt werden kann, ist sie ein wichtiger Schritt für die weitere Verwendung der DLT im Finanzsektor und in der Realwirtschaft.

Zentralbanken werden auch mit Krypto-Projekten kooperieren

Burkhard Balz, der im Vorstand der Bundesbank für die Bereiche Zahlungsverkehr und Abwicklungssysteme zuständig ist, sagte: »Nach dem erfolgreichen Test dürfte die Implementierung einer entsprechenden Lösung durch das Euro-System in relativ kurzer Zeit möglich sein, zumindest deutlich schneller als etwa die Emission von digitalem Zentralbankgeld.«

Es gibt mittlerweile auch Staaten beziehungsweise Notenbanken, die bereits bestehende Blockchains mit ihren Kryptowährungen für derartige Anwendungen nutzen beziehungsweise testen. Hierzu zählt beispielsweise die Kryptowährung Stellar. Kryptowährungen beziehungsweise Blockchain-Anwendungen vermitteln in den Medien häufig den Eindruck einer schnelllebigen Zockerei. Besinnen Sie sich darauf, dass Ihre Krypto-Investments kein Sprint, sondern ein Marathon sind, bei dem es auf Ihre Ausdauer ankommt!

Musa al-Chwarizmi: Der unbekannte Krypto-Urvater der Kryptowährungen

Kennen Sie den Urvater aller Kryptowährungen? Nein, ich spreche nicht von Satoshi Nakamoto, der das Bitcoin-Konzept als Whitepaper im Jahr 2008 in das Internet gestellt hat und der nicht wirklich »Satoshi Nakamoto« heißt, sondern eine unbekannte Einzelperson oder eine Entwicklergruppe mit diesem Pseudonym ist. Ich spreche von der Person mit dem echten Namen »Musa al-Chwarizmi«, die zu einer Zeit lebte, in der die Digitalisierung noch eine reine Zukunftsmusik war.

Wir alle kennen die großen griechischen Mathematiker der Antike wie Pythagoras von Samos, Euklid von Alexandria, Archimedes von Syrakus, Eudoxos von Knidos, Diophant von Alexandria oder Thales von Milet. Ich bin mir sicher, jeder unter Ihnen hat sich in der Schule mit dem Satz des Pythagoras befasst und Begriffe wie »Hypotenuse« oder »Kathete« heute noch in Erinnerung.

Der Name »Musa al-Chwarizmi« ist nach meiner Einschätzung hingegen leider weitgehend unbekannt. Ich habe einige meiner Bekannten und Freunde gefragt – die teilweise Mathematik studiert haben –, ob Sie Musa al-Chwarizmi kennen. Kein Einziger konnte den Namen zuordnen. Von »Fußballspieler« über »Musikproduzent« und »Notenbankchef« bis hin zu »Terrorist« war unter den Antworten so ziemlich alles dabei. Musa al-Chwarizmi (circa 780 bis 850 nach Christus) war ein iranischer Mathematiker, auf den die weltbekannten Begriffe »Algebra« und »Algorithmus« zurückzuführen sind.

Algebra und Algorithmen sind die Grundpfeiler der Kryptowelt

Ein Algorithmus bezeichnet ein Bearbeitungsschema eines Problems in Einzelschritten, das meistens auf mathematischen Strukturen beruht und deshalb von Computern gelöst werden kann. Jede Kryptowährung basiert auf diesem Prinzip. Algorithmen bestimmen zunehmend unser aller Leben.

Selbst wer es schafft, sich – noch – vom Internet fernzuhalten, wird unweigerlich von Algorithmen beeinflusst. Das ist den meisten Bürgern allerdings überhaupt nicht bewusst. Auch diese Unwissenheit birgt gleichzeitig weiteres